

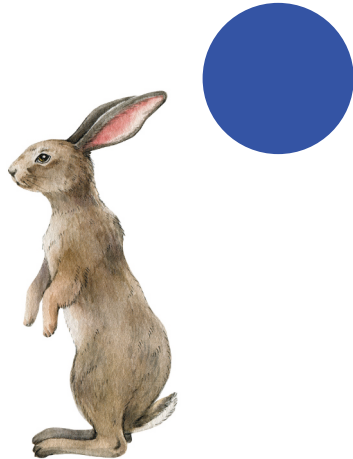
Wald Schule Innsbruck

UE 3: Das ist wertvoll

Basics

Ziel	Die Schüler:innen denken über den Wert der Natur und aller Lebewesen nach. Sie sollen somit ein Gefühl der Wertschätzung für die Natur, für alle Lebewesen und für sich selbst entwickeln und Interesse daran, diese zu schützen.
Kompetenzen	Die Schüler:innen ... • stärken ihre Sozialkompetenz, z. B. indem sie gemeinsam Regeln für das Philosophieren entwickeln • stärken ihre Reflexionsfähigkeit, z. B. indem sie über den Wert von Naturobjekten nachdenken • stärken ihre kommunikative Kompetenz, indem sie ihre Gedanken und Meinungen äußern und diese begründen • stärken ihre Fähigkeit zur Empathie gegenüber Lebewesen oder der Natur • stärken ihre Kreativität, indem sie mit Materialien aus dem Wald eine inspirierende Umgebung schaffen
Material	vor Ort vorhanden: • Sitzunterlagen • Fantasiereise: Ich bin ein großer starker Baum • Forscher:innenhefte • wiederbeschreibbare Tafel (= leere Rückseite der Tafel aus UE1) • löschbare Stifte • Anschauungsmaterial, z. B. Bilder • Truhe mit Spiegel (innen) • Augenbinden (ca. 10 Stk.) und Desinfektionsmittel Diese Materialien werden vollständig zur Verfügung gestellt. Falls dennoch einmal etwas fehlen sollte, bitten wir um kurze Meldung per E-Mail an termin.waldschule@innsbruck.gv.at. vor Ort zu sammeln: Materialien aus dem Wald selbst mitzubringen: • Stifte • Papier, je nach Bedarf • Augenbinden o.ä. (idealerweise anstelle der vorhandenen) • evtl. iPads für Fotos
Sozialform	• im Plenum • Einzelarbeit oder Paararbeit • Teamarbeit
Dauer	ca. 60 Minuten (ohne An- und Abreise und ohne Wanderung zur Waldschule)
Schulstufe	ab 1. Klasse Primarstufe

INNS'
BRUCK



Kurzbeschreibung

Bei diesem Unterrichtsbeispiel machen die Schüler:innen zum Einstieg eine Fantasiereise, bei der sie sich in einen Baum hineinversetzen.

Im Anschluss daran suchen sie einen Gegenstand im Wald, der für sie besonders wertvoll ist, stellen ihn vor und erläutern dabei, warum dieser Gegenstand für sie ein Schatz ist.

Im Anschluss daran philosophieren die Schüler:innen über Wert, Werte, Wertschätzung und Achtsamkeit.

Vorbereitung

Holen Sie rechtzeitig die Zustimmung der Direktion ein und lassen Sie die Schüler:innen über den Unterricht in der Waldschule Innsbruck und dessen Gestaltung (mit)entscheiden. Im Falle einer positiven Entscheidung sind schulinterne Prozesse zu beachten und die Genehmigung der Eltern/ Erziehungsberechtigten einzuholen. Darüber hinaus sind die für Unterricht in der Natur notwendigen Vorbereitungen zu treffen.

Die thematische Vorbereitung im Unterricht kann ganz unterschiedlich gestaltet sein.

Durchführung

Phase	Aktivität
Vorbereitung	Bitten Sie die Schüler:innen, Materialien wie z.B. Äste aus dem Wald zu sammeln und mit ihnen einen Philosophierplatz – einen großen „Adlerhorst“ (Nest eines Adlers) zu bauen. Sobald der „Adlerhorst“ gebaut ist, können sich die Schüler:innen einen gemütlichen Platz darin suchen und auf einer Sitzunterlage Platz nehmen. Gemeinsam überlegen Sie sich Regeln für das Philosophieren. Dazu sollten die Schüler:innen Folgendes wissen: (Nicht nur) beim Philosophieren ist es wichtig, • zuerst nachzudenken und dann zu reden • anderen aufmerksam zuzuhören (und nicht ins Wort zu fallen) • Gedanken und Meinungen Anderer zu akzeptieren • Argumente und Begründungen zu suchen • usw. Notieren Sie die wichtigsten Punkte auf einer Tafel und legen Sie diese in die Mitte. Alternativ zum „Adlerhorst“ kann die Erarbeitung der Regeln auch im überdachten Bereich der Waldschule stattfinden.
Einstieg	Bitten Sie nun die Schüler:innen, aufzustehen, sich auf der Wiese im Kreis aufzustellen und die Augen zu schließen. Bei Bedarf kann eine Augenbinde verwendet werden. Lesen Sie den Schüler:innen nun eine Fantasiereise vor. Ein Beispiel für eine Fantasiereise finden Sie im Anhang: in dieser Geschichte versuchen die Schüler:innen, sich in einen Baum einzufühlen. Deshalb sollten sie diese Übung auch stehend machen.



Phase	Aktivität
Einführung in das Thema „Was ist wertvoll“ + Diskussion	Bitten Sie die Schüler:innen nun allein oder zu zweit Naturobjekte zu suchen, die ihnen besonders wertvoll erscheinen. Sobald sie eines oder mehrere gefunden haben können sich die Schüler:innen wieder einen Platz im „Adlerhorst“ (oder einem anderen vereinbarten Platz) suchen, um reihum ihre Objekt vorzustellen. Bitten Sie die Schüler:innen zu erläutern, warum das Objekt für sie wertvoll – ein Schatz – ist. Im Anschluss kann darüber diskutiert werden, warum etwas wertvoll ist/sein könnte. Dabei können folgende Impulsfragen verwendet werden: • Was hat für dich/euch einen besonderen Wert? • Was ist dir/euch denn wichtig? • Was ist anderen Menschen, die ihr so kennt, wichtig? • Was denkt ihr: Warum ist das so? • Hat sich das, was für euch wichtig ist schon einmal verändert? Warum? • War etwas früher mehr/weniger wert als heute? Warum? • Warum sind andere Menschen für uns wichtig und wertvoll? • Warum sind andere Lebewesen für uns wichtig und wertvoll? • Warum ist die Natur für uns Menschen wichtig und wertvoll? • usw.
Wie gehen wir mit Wertvollem um? + Diskussion	Schließlich können Sie die Kinder bitten, zu überlegen und zu diskutieren, was mit Lebewesen und Sachen, die wertvoll sind, passieren sollte. Impulsfragen können sein: • Wenn etwas besonders wertvoll ist, wie wollen/sollen wir damit umgehen? • Warum wollen wir das? • Was können wir dafür tun? • usw.
Verabschiedung	Erklären Sie nach der Diskussion, dass Sie den Schüler:innen noch einen besonderen Schatz zeigen möchten. Die Truhe verrät das Geheimnis. Bitten Sie jedes Kind der Reihe nach die Truhe zu öffnen und das Geheimnis zu entlarven. In der Truhe ist ein Spiegel, d.h. die Kinder sehen sich selbst als „Schatz“. Der Gedanke dahinter: Jeder Mensch ist (gleich) wertvoll, ein besonderer Schatz. Dasselbe gilt für alle Lebewesen und die Natur.
Reflexion	Die Übung wird von den Kindern kurz reflektiert. Leitfragen können sein: • Was habt ihr gelernt? Was war neu für euch? • Was habt ihr gemocht? • Was hätten ihr euch (noch) gewünscht? Im Anschluss daran können die Kinder Einträge im Forscher:innenheft vornehmen.
Rückbau Adlerhorst	Beauftragen Sie abschließend die Schüler:innen damit, den „Adlerhorst“ wieder abzubauen und die Bestandteile im Wald zu verteilen, damit keine bleibenden Spuren hinterlassen werden.
Rückweg zum Ausgangspunkt	Der Rückweg kann individuell gestaltet werden.



Variante

Alternativ zum Suchen von Schätzen kann (bei kleineren Kindern) eine Füllkiste mit Schätzen aus dem Wald verwendet werden, aus der die Kinder einen Schatz entnehmen.

Die Kinder können die Erlaubnis erhalten, den Schatz, den sie im Wald gefunden haben zu behalten und in den Unterricht zur Nachbereitung mitzunehmen. Besser ist es jedoch, die Gegenstände im Wald zu belassen.

Bei Verwendung eines iPads können sie von diesen Objekten Fotos machen, die sie anschließend im Rahmen der Nachbereitung verwenden können.

Wissenswertes/Vorsicht

Im Falle, dass Kinder bereits einen Menschen, der ihnen nahestand (oder auch ein Haustier) verloren haben, ist entsprechende Sensibilität notwendig.

Nachbereitung/Ergebnissicherung

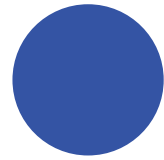
Im Rahmen der Nachbereitung können die Schüler nochmals ihre Schätze (siehe Variante) mitbringen oder aus den Fotos eine Collage, ein Plakat o. ä. machen und präsentieren. Eine weitere Möglichkeit besteht darin, dass die Schüler:innen ein Elfchen zu ihrem Erlebnis schreiben.



Vertiefung

Zur Vertiefung eignen sich Übungen zur Wertebildung sowie Übungen, in denen Kinder ihre Reflexionsfähigkeit und sich selbst stärken können.





Wald-Fantasiereise: Ich bin ein großer starker Baum

„Schließt eure Augen und achtet auf euren Atem. Spürt, wie die Luft durch die Nasenlöcher einströmt, bis in den Bauch hinein fließt und dann wieder durch die Nasenlöcher ausströmt. Spürt, wie sich euer Körper dabei sanft bewegt. Stellt euch nun vor, ihr seid wie ein großer, starker Baum. Eure Füße stehen fest auf dem Boden und haben Wurzeln, die sich tief in die Erde graben. So seid ihr stark und sicher und nichts kann euch umwerfen.

Euer Körper ist wie der Stamm des Baumes. Er ist kräftig und stark. Er hält euch aufrecht. Eure Arme sind die Äste. Streckt nun eure Arme in Richtung Himmel aus. Eure Finger sind die kleinen Zweige des Baumes. Sie greifen nachts nach den Sternen. Aus ihnen wachsen viele kleine Blätter und Früchte.

Spürt hin, wie es sich anfühlt, ein großer, starker Baum zu sein.

Wind kommt auf. Er bläst durch eure Zweige und spielt mit euren Blättern. Sie bewegen sich leicht. Dann wird der Wind stärker. Jetzt bewegen sich eure Äste gleichmäßig durch die Luft. Ganz leicht schaukelt auch der Baumstamm. Er bewegt sich hin und her. Ihr bleibt an Ort und Stelle, denn eure Wurzeln halten euch fest am Boden.

Ihr genießt den Wind. Lasst euch von ihm bewegen und tanzt mit dem Körper, euren Armen, Händen und Fingern.

Allmählich lässt der Wind nach. Eure Bewegungen werden kleiner und langsamer. Jetzt steht ihr wieder als stiller Baum da. Gemeinsam seid ihr ein großer geheimnisvoller Wald. Spürt noch einmal, wie fest ihr mit dem Boden verbunden seid, wie ihr aufrecht dasteht und wie sich eure Arme dem Himmel entgegenstrecken.

Senkt nun langsam eure Arme. Atmet dazu wieder tief durch die Nasenlöcher bis in den Bauchraum ein und durch die Nasenlöcher aus. Verwandelt euch nun zurück. Die Wurzeln an euren Füßen verschwinden. Hebt zuerst das eine, dann das andere Bein, lockert die Beine und schüttelt dann den ganzen Körper.

Jetzt seid ihr wieder Kinder und könnt die Augen öffnen.“

In Anlehnung an die Wald-Fantasiereise – „Ich bin ein großer starker Baum!“ von Theresa Schuster
(Quelle: <https://www.klett-kita.de/blog/ich-bin-ein-grosser-starker-baum-eine-fantasiereise-zum-mitmachen>)